Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 34

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sind die ihnen gewidmeten Abschnitte nicht weniger interessant, zeigen sie uns doch wiederum, wie sehr weltliche Herscher immer sprungbereit waren, um durch ihren Einsluß auf die Papstwahl für sich politische Borteile anzustreben.

Wenn wir im neuesten Band ber Papstgeschichte nach vaterländischer Geschichte fahnden, finden wir einige fehr bedeutsame Beiträge hiergu. So erhalten wir vor allem wertvolle Aufschlüsse über die Wirksamkeit des papstlichen Nuntius Gian Battista Cantoni in der Schweiz, der seinen Sit in Quzern (bem katholischen Borort) hatte und 1586 Zeuge des Goldenen Bundes war, als er am 5. Oktober von den damaligen sieben katholischen Orten Luzern, Uri, Schwyd, Unterwalden, Bug, Freiburg und Solothurn feierlich geschlossen wurde. Paftor stellt aber ausdrudlich fest, daß ber Goldene Bund mit der Errichtung der Nuntiatur nicht zusammenhänge, daß die Beranlassung hierzu vielmehr von den beteiligten Orten selbst ausgegangen sei. In enger Beziehung mit dem Goldenen Bunde stand bas am 12. Mai 1587 abgeschlossens Bündnis ber fatholischen Orte mit Spanien, wodurch ber bisher fast ausschließliche Ginfluß Frankreichs bis zu einem gewissen Grade fompensiert wurde. Beibe Bündnisse sind auf Beranlassung des Luzerner Schultheißen Qudwig Pfnffer entstanden, ber mit dem papftlichen Runtius eifrig an der firch= lichen Reform grbeitete. Santonis Nachfolger, Oftavio Paraviccini, wußte als gewiegter Diplomat die alten Rechte und Gepflogenheiten ber Schweizer besser in den Kreis seines Programms einzuziehen als sein heißblütiger Borganger. Seine Erfolge waren barum über Erwarten groß, die religiofe Erneuerung machte gute Fortschritte; jum guten Teil eine Frucht der aufopfernden Tätigkeit der Jesuiten und Kapuziner.

Die Geschichte der Päpste von Ludw. v. Pastor gehört vor allem in jede gute Bibliothek, namentlich auch in die Lehrerbibliothek und in den Bücherschrank des Geistlichen. Sie ist die unerschöpfsliche und absolut zuverlässige Fundgrube für jeden, der die Papsts und Kirchengeschichte seit der Zeit der Avignon-Päpste eingehender kennen lernen will.

Geschichte Acgyptens in Charafterbildern von B. Poertner. — Berlag Rosel & Pustet, München.

Wer sich über die reiche Geschichte Aegyptens in kurzgefaßter Darstellung orientieren will, findet in vorliegendem Büchlein mit seinen trefflichen Illustrationen wertvollen Aufschluß. Der Verfasser kennt das alte Aegypten gründlich und weiß sehr anschausich zu schildern.

Sandarbeiten.

"Mein Sandarbeitsbuch", von Marie Reinhard und F. Munzinger=Maux. Kartoniert mit Leinwandrücken Fr. 3.60. — Berlag A. Franke, A.=G., Bern.

"Mein Handarbeitsbuch" ist für die Hand der Schülerin bestimmt und ermöglicht ihr, das im Unterricht Gelernte zu vertiesen und im Hause praktisch anzuwenden. Auch auf dem spätern Lebensweg wird das schöne Buch der jungen Tochter und Frau Ratgeber sein, besonders wenn ihr die Gelegenheit zur Weiterbildung in der Handarbeit sehlte.

Der erste Teil des Buches, das etwa 150 Seiten und über 100 treffliche Abbildungen umfaßt, behandelt in klarer, anschaulicher Weise den Lehrgang der Primarschule vom 4. Schuljahr an. Ein Unterrödchen bilbet den Anfang, dann folgen ein Rinderlätichen, Semden verschiedener Art, ein Badfleid, eine Semdhofe, verschiedenartige Schürzen usw. Schritt für Schritt werden die Schülerinnen mit allen Schwierigkeiten ber Technik vertraut. Die hübschen und sorgfältig gewählten Bergierungs= arbeiten bieten reiche Anregung zu eigenem frohem Schaffen. Fliden und Stopfen werden ausführlich behandelt, ebenso Säteln und Striden. — "Für unsere Rleinsten" heißt der 2. Teil des Buches, der anleitet, brauchbare und hübsche Kleinkindersachen herzustellen.

"Mein Handarbeitsbuch" wird jeder fleißigen Tochter ein willfommenes Geschenk sein und in ihr häuslichen Sinn weden und mehren helsen. Auch Lehrerinnen werden daraus Nuten ziehen können.

Gr. B.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volts- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melben. Es find bei unterzeichnetem Sefretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Getretariat

des Schweiz. tathol. Schulvereins Geißmattstraße 9, Luzern.



Redattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Prafident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlin- strafe 25. Postched der Hilfstaffe R. Q. B. R.: VII 2443, Luzern.